

Halle und Umgebung.

Halle, den 16. September.

Der Verein der Volkswirte von Halle a. S. und Umgegend nahm in seiner im Schießhaus „Birnbaum“ abgehaltenen Monatsversammlung zunächst die Annahme eines Mitgliedes entgegen und ehrte sodann das Andenken an ein verstorbene Mitglied und Mitgliedern des Vereins vor 33 Jahren, Herrn S. Sebade, in der üblichen Weise. Dem Kassierer, Herrn B. Hermann, wurde Entlassung erteilt. Das Stiftungsfest, bestehend in Konzert, Festessen, Bräuterei und Besuchen der Halle, soll am 18. Oktober in der „Raiser Wilhelmshalle“ gefeiert werden. Die nächste Versammlung findet im Schlachthof-Restaurant beim neuen Wirt, Herrn Schneider, statt.

Der Verein der Wienerwörter von Halle a. S. und Umgegend hält am kommenden Sonntag nachmittags 3 Uhr im Saal der Saalerei-Ausstellung, Nationalstraße 3/4, eine Versammlung ab, in der Herr Schürer einen Vortrag über: „Grundzüge für die rationelle Zucht und Durchwinterung der Bienen, — Wert der Herbstvereinerung“ halten wird. Gäste sind willkommen.

Deutscher Eisenbahn-Zugführer-Verein. Sonnabend, den 17. September, abends 8 Uhr, hält die hiesige Ortsgruppe eine Versammlung im Vereinslokal „Hotel Stadt Dresden“, Martinstr. 10, ab. Alle dienstfertigen Mitglieder sind der wichtigen Tagesordnung wegen zur Teilnahme eingeladen. Sämtliche Zugführer, auch Nichtmitglieder, sind als Gäste willkommen. Neuanmeldungen zum Verbands werden jederzeit von den Vorstandsmittgliedern angenommen. Der Verband zählt jetzt über 5000 Mitglieder.

Verband deutscher Eisenbahn-Sandwerker und Arbeiter. Die hiesige Ortsgruppe hält ihre Versammlung morgen, Sonnabend, abends 8 Uhr im Restaurant „Mars-la-tour“, ab. Eisenbahner (Nichtmitglieder) sind willkommen.

Der Gewerkschaften (S. D.) der deutschen Maschinenbau- und Metallarbeiter, Halle I, hält morgen Sonnabend abends 8 1/2 Uhr in der „Börsehalle“, Gr. Berlin, seine Mitgliederversammlung ab, in der ein Vortrag: „Tatort der Arbeiterorganisationen“ gehalten wird. Interessierten sind willkommen.

Christlicher Metallarbeiter-Verein. Die Ortsgruppe Halle hält am Sonnabend, den 17. September, abends 8 1/2 Uhr, seine Monatsversammlung im Schulhaus Restaurant, Pflanzersöhle 74, ab. Alle Metallarbeiter, welche gewillt sind, sich einer Organisation anzuschließen, die den Mitgliedern die erfolgreiche Vertretung ihrer berechtigten Standesinteressen bietet, sind willkommen.

Der Verein der Drehtischen feierte am 3. d. Mts. sein erstes Stiftungsfest in sämtlichen oberen Räumen des Hotels „Zur Tulpe“. Die Festlichkeit bestand aus musikalisch-dellamatorischer Hausunterhaltung und darauffolgendem Ball und verlief in schönster Harmonie. — Der Verein hält ab dem 1. d. Mts. eine Versammlung ab, deren Zeit in unserer Zeitung bekannt gemacht wird. Auskunft erteilt auf Anfrage Herr Straßensatzsekretär Baerz jeder hier, Am Ringstr. 20.

Eingeschriebene Hilfskasse Nr. 58 für Architekten, Ingenieure und Techniker Deutschlands.

Die Hilfskasse ist im Jahre 1884 vom Deutschen Techniker-Verein gegründet worden. Mitglied der Kasse kann jeder inner- oder auswärts des Reiches sich aufhaltende Architekt, Ingenieur, Techniker und verwandte Berufstätige werden, wenn er gesund ist und das 45. Lebensjahr noch nicht überschritten hat. Auch werden Mitglieder aufgenommen, die nicht dem Verein angehören. Die Zugangsgebühr zur Kasse Nr. 58 besteht von dem Juwage irgend welcher anderen Kasse abgezogen zu müssen. Bei der Anmeldung ist ein ärztliches Gutachten, welches von jedem Krankheitsgeheimnis freigegeben sein kann und zu welchem die Kasse die formulare liefert, einzureichen. Jedes eintretende Mitglied zahlt 1 M. Eintrittsgeld und einen laufenden monatlichen Beitrag von 3/50 Mark.

Als Krankenunterstützung wird gewährt: Von Beginn der Krankheit bis freie ärztliche Behandlung, Arznei, sowie Brillen, Verband und ähnliche Hilfsmittel bis zur Heilung der Krankheit. Behandlung durch Spezialärzte ist unter Zustimmung der Ortsverwaltung zulässig. Im Falle der Erwerbsunfähigkeit vom vierten Kalendertage ab für jeden Kalendertag ein Krankengeld von 2 M. Die Krankenunterstützung wird für volle 26 Wochen gewährt. Ferner hat jedes Mitglied Anspruch auf eine Beihilfe zu den Begräbniskosten, welche mit 100 Mark beginnt und je nach der Mitgliedsdauer bis zu 210 Mark steigt.

Der Verwaltungsrat der Kasse hat seinen Sitz in Leipzig. Der Sitz des Hauptverbandes ist in Berlin SW. 68, Markgrafstr. 94. Die Briefadresse der Ortsverwaltung Halle a. S. lautet: Max Delmeyer, Halle a. S., Bernhardtstraße 62 I. — Säkung und Aufnahmeformulare sendet auf Wunsch die Ortsverwaltung.

Tagesordnung

für die Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung Montag, den 19. September, nachm. 4 Uhr.

Öffentliche Sitzung.

1. Nachbesichtigung für den Haushaltsplan der Städtischen Stiftung 1909.
2. Berechnung vorjähriger Ausgaben für die Bibliothek des Stadtrates auf Kapitel VI. B. II. 8 pro 1910 — Vermehrung der Bücher.
3. Nachbesichtigung zum Haushaltsplan der Theodor Schmidt-Stiftung für 1909.
4. Nachbesichtigung für Kapitel VII. B. III. c. 5 — Druckkosten pp. der Polizeiverwaltung.
5. Nachbesichtigung für den Haushaltsplan der Krieger-Stiftung für 1909.
6. Neuebesetzung der Stellen für die Leitung der Gas- und Wasserwerke.
7. Genehmigung zur Verlegung eines Betriebszweiges im Fahrplan der Brahmigstraße.
8. Vermietung der Postkeller-Restaurations.
9. Wetterverpachtung des Altkirchens Nr. 39.

10. Uebertragung eines Mietverhältnisses.
11. Verkauf der dem Hospital St. Gertrud und Antoni gehörigen Bauflächen Nr. 1, II, III an der Ladenbergstraße.
12. Verkauf der an der Nordstraße belegenen Bauflächen Nr. 41.
13. Verkauf der an der Nordstraße belegenen Bauflächen Nr. Xa und Xb.
14. Verkauf der an der Hofgasse und Ringstraße belegenen Bauflächen Nr. III, IV, V, VI und VII.
15. Entlassung der Rechnung der n. Ritterstiftung für 1909.
16. Desgl. der Jahres- u. Gemeindefaule für Mädchen j. 1907.
17. Desgl. über den Erweiterungsbau der höh. Mädchenschule.
18. Desgl. über das Baukonto, Beschaffung zweier Reimwasserpumpen für das Wasserwerk Beelen.
19. Desgl. über das Baukonto, Anbau an den Gefäßschuppen der Artillerie-Kaserne.
20. Desgl. über die Erbauung eines Magazingebäudes für das Stadtkontor.
21. Desgl. über das Baukonto, Erweiterungen auf dem Pumpwerk I und II.
22. Desgl. der Wasserwerke für 1907.
23. Desgl. der Gaswerke für 1908 und Nachbesichtigung.
24. Desgl. der Wasserwerke für 1908 und Nachbesichtigung.
25. Desgl. der Brunnbau-Stiftung für 1909.
26. Desgl. des Fonds des Bürgervereins für 1909.
27. Desgl. der Stiftung der Sparflehensgesellschaft für 1909.

Geschlossene Sitzung.

28. Anstellung eines Polizeizeuganten. 2. Befugung.
- Der Stadtverordneten-Vorsteher.
Steiner.

Predigt-Anzeigen.

17. Sonntag n. Trinitatis (18. September).
- II. P. Frauen. Vorm. 8 Uhr Oberpf. Prof. Schmidt. 10 Uhr Dkt. Jahr. 11 1/2 Uhr K.-G. Hilfspred. Gustaf. (Schule Friedensstraße). 11 1/2 Uhr K.-G., Dkt. Jahr (Kirche). 8 1/2 Uhr Katechismuspredigt, Hilfspred. Unger. (Kollekte für den evangelischen Hilfsverein).
- St. Ulrich. Vorm. 8 Uhr Superint. D. Wächter. 10 Uhr Pastor Heinke. 11 1/2 Uhr Französisch K.-G. im Saale der alten Volksschule an der Neuen Promenade, des. — O. Hejreit: Vorm. 8 Uhr Gottesdienst Kronordr. 8. P. Hejreit. Vorm. 11 1/2 Uhr ältere Wt., nachm. 2 Uhr jüngere Wt. K.-G. dohelfst, bejehle.
- Dornische (ref. Gemeinde). Vorm. 10 Uhr Dompred. Konf. Abt. Joseph. 11 1/2 Uhr K.-G., Dompred. Prof. D. Rang. 10 1/2 Uhr dohelfst. (Kollekte für das Dornhospit.)
- Gemeinnützige. Gottesdienst und Kindergottesdienst fallen aus.
- St. Marien. Vorm. 8 Uhr P. Rheinisch. 10 Uhr Oberpred. Greiner. 10 1/2 Uhr K.-G., dohelfst. (Kollekte für das Katharinenhospit in Wittenberg). Mittwoch nachm. 4 Uhr Missionssch. Sup. n. Gersdorff aus Naumburg. — Hospital: Vorm. 8 Uhr Dompred. Greiner.
- St. Georgen. Vorm. 8 Uhr Hilfspred. Unger. 10 Uhr P. Witte. Nachm. 2 Uhr K.-G., Hilfspred. Unger. In der Schule am Hülbergweg: Vorm. 11 1/2 Uhr K.-G., P. Witte. In der St. Georgskirche: Vorm. 11 1/2 Uhr K.-G., Konf.-Kat. Ruge. Im Paul Neeb-Stift: Vorm. 8 1/2 Uhr P. Witte. Im Bro.-Blindeninstitut: Vorm. 10 Uhr P. Hellmann. Montag ab 8 Uhr Bibelbesprechung im Gemeindehaus, Konf.-Kat. Ruge. Donnerstag nachm. 5 Uhr K.-G. im Bro.-Blindeninstitut, Pastor Hellmann. Freitag ab 8 Uhr Bibelstunde, Hilfspred. Unger.
- Johanneskirche. Vorm. 8 Uhr P. Kinderer. 10 Uhr P. Höjmer. 11 1/2 Uhr K.-G., P. Höjmer. Nachm. 2 Uhr K.-G., Pastor Höjmer.
- St. Laurentii. Vorm. 8 Uhr P. Wagner. 10 Uhr P. Förster. (Kollekte für bedürftige Gemeinden der Provinz.) Nachm. 2 Uhr K.-G., P. Wagner. 3 1/2 Uhr Gemeindefaule im Gemeindehaus. 11 1/2 Uhr K.-G., dohelfst. P. Wagner. Dienstag ab 8 Uhr Bibel. Bejreit. 29. Donnerstag ab 8 Uhr Versammlung der konf. Mädchen (alt. Wt.). P. Wagner.
- St. Stephanus. Vorm. 8 Uhr Hilfspred. Freund. 10 Uhr Prof. D. Haukeiter. (Kollekte für bedürftige Gemeinden der Provinz.) 11 1/2 Uhr K.-G., Hilfspred. Freund. Dienstag ab 8 Uhr Bibel. Bejreit. im Gemeindehaus, dohelfst. Mittwoch vorm. 10 Uhr Bejrite u. Abendmahl, P. Reinsh.
- Paulusgemeinde. Vorm. 8 Uhr P. Haberland. 10 Uhr P. Bach (Abendmahl). 10 1/2 Uhr K.-G., dohelfst. Nachm. 2 Uhr K.-G., P. n. Broeder. Mittwoch ab 1/2 Uhr Gemeindefaule, P. Bach. Donnerstag ab 1/2 Uhr Religiöse Bejpredung, P. n. Broeder.
- Diatonenhaus. Vorm. 10 Uhr Predigt, Pastor Jordan.
- St. Bartholomäus. Vorm. 8 Uhr P. Weijer. 10 Uhr P. Kunig. 12 Uhr K.-G., P. Weijer. Amtswode: P. Kunig. — Freitag ab 1/2 Uhr Bibel. Bejreit. im Vereinszimmer Peltalozstr. 4.
- St. Petrus. Vorm. 10 Uhr Hilfspred. Hejreit. 10 1/2 Uhr K.-G., P. Kunig. Amtswode: Hilspred. Hejreit.
- Halle-Frotha. Vorm. 10 Uhr P. Jenrich. Nachm. 1 1/2 Uhr K.-G., dohelfst. Amtswode: P. Hejreit.
- St. Franziskus und Elisabethkirche. Morgens 7 Uhr Frühmesse. 8 Uhr Hl. Messe mit Predigt. 9 1/2 Uhr Hochamt mit Predigt. 11 Uhr Hl. Messe mit Predigt. Nachm. 2 Uhr Segensandacht.
- St. Barbara-Anlage in der Barbarastr. Vorm. 10 1/2 Uhr Hochamt mit Predigt. Nachm. 2 Uhr Segensandacht.
- St. Vorbergkirche in Halle-Wiedenhof. Vorm. 8 Uhr Hl. Messe. 9 1/2 Uhr Hochamt mit Predigt. Nachm. 2 Uhr Segensandacht. Eogl.-Luth. Gemeinde. Vorm. 10 Uhr u. nachm. 2 1/2 Uhr Gottesdienst.
- Christliche Gemeinschaft (i. d. Landesstraße). Öffentliche Versammlungen im kleinen Saal Sophienstr. 24 I (Kinderbewahranstalt). Jeden Sonntag abends 8 1/2 Uhr Evangelisationsvortrag; jeden Donnerstag abends 8 1/2 Uhr Bibelstunde.
- Methodisten-Gemeinde, Harz 11, I. Vorm. 1/2 Uhr Bibelstunde. 11 Uhr Sonntagsschule. Ab 8 Uhr Gebetsgottesdienst. Donnerstag ab 1/2 Uhr Bibelstunde. Jedermann ist herzlich eingeladen.
- Friedenskirche der Gemeinde getaufter Christen (Kapitellen), Ludw. Wucherstr. 39. Vorm. 9 Uhr Gebetsandacht. 9 1/2 Uhr Gottesdienst, Pred. Balzer. 11—12 Uhr K.-G. Nachm. 4 Uhr Gottes-

dienst, dohelfst. Mittwoch ab 8 1/2 Uhr Gebetsstunde, dohelfst. — In Netteben: Vorm. 9 1/2 Uhr Gottesdienst. 11—12 Uhr K.-G. Nachm. 4 Uhr Gottesdienst. Donnerstag ab 8 Uhr Verfallm., Pred. Balzer.

Bejpredungsgemeinde. Männer- und Jünglingsverein: Sonntag ab 8 1/2 Uhr Vereinsfaule bei ungenügendem Wetter. — Jungfrauenverein: Sonntag ab 8 1/2 Uhr Vereinsfaule.

Wormlich. Vorm. 8 1/2 Uhr Gottesdienst, P. Nische. Söllberg. Vorm. 10 Uhr Gottesdienst, P. Nische.

Kirchliche Vereine.

Mariengemeinde. Jünglingsverein: Sonntag abends 8 1/2 Uhr Bejreit. im „Jesent“, Weidenplan 4. Mittwoch ab 8 1/2 Uhr ältere Wt. An der Marienkirche 2. Donnerstag ab 8 1/2 Uhr Turnen (Schule Hermannstr.). — Jungfrauenverein: Sonntag ab 8 1/2 Uhr An der Marienkirche 1. Donnerstag ab 8 1/2 Uhr dohelfst. Gefangensübung. — Ev. Mädchen-Verein: Sonntag ab 8 1/2 Uhr Sophienstraße 6 (Marthaubau).

Uffridsgemeinde. Ev. Männer-, Jünglings- u. Jugendver.: Sonntag ab 8 1/2 Uhr Gebetsstunde. 11 1/2 Uhr Bejreit. 12. — Jungfrauenverein: Sonntag ab 8 1/2 Uhr jüngere Wt., Freitag ab 8 1/2 Uhr Musikfest; Sonnabend ab 8 1/2 Uhr Sangesfest, P. Nische. — Französischer Jünglingsverein: Sonntag nachm. 3 Uhr Turnspiele auf dem Sandberg; abends 7 1/2 Uhr in Ev. Vereinsfaule. Mittwoch ab 8 1/2 Uhr Turnfest. In der Turnhalle Friedensstraße. Sonnabend ab 6 1/2 Uhr Gefangensfest, in der Herberge zur Heimat, P. Heintze. — Jungfrauenverein: Montag ab 7 1/2 Uhr und Donnerstag nachm. 4 1/2 Uhr im Konfirmationszimmer Al. Wäckerstr. 1, P. Heintze.

Dörmelnde. Jugendverein: Sonntag ab 1/2 Uhr u. Mittwoch ab 8 1/2 Uhr Al. Klausstr. 12. — Jungfrauenverein, jüng. Wt.: Montag ab 8 1/2 Uhr Al. Klausstr. 12, ältere Wt.: Sonntag nachm. 2 Uhr Ausflug (Zweipunkt Heilfelder Bahndorf). — Biblische Bejpredung Dienstag ab 8 1/2 Uhr Al. Klausstr. 12. — Dornhospit: Freitag ab 8 1/2 Uhr Gebetsstunde Al. Klausstr. 12.

Mariengemeinde. Jugendverein: Sonntag ab 1/2 Uhr Bejreit. Mittelschule Korfbach. Mittwoch ab 8 1/2 Uhr Turnen dohelfst. — Kirchver.: Montag ab 1/2 Uhr Augustinerstr. 11, Mittelfstr. 6. — Jungfrauenverein: Dienstag ab 8 1/2 Uhr in der „Herberge zur Heimat“.

Johannesgemeinde. P. Höjmer. Vereinsräume Rud. Haymstr. 37. Montag ab 8 1/2 Uhr Jugendbund j. Männer. Entgeographie. Dienstag abends 8 1/2 Uhr Jugendbund junger Männer Bibelbesprechung. Mittwoch ab 8 1/2 Uhr Bibelstunde. Donnerstag 8 1/2 Uhr Jugendbund j. Mädchen. Donnerstag ab 1/2—1/2 1/2 Uhr Jugendbund j. Männer. Turnen. — Vereinsräume Pflanzersöhle 11. Ev. Jünglingsverein: Sonntag ab 8—10 Uhr Unterhaltungsabend. Montag ab 8—10 Uhr Turnen in der Liebenauerstraße. Dienstag ab 8—10 Uhr dramatische Abteilung. Mittwoch ab 8—10 Uhr Spiel und Lesen. Donnerstag ab 8—10 Uhr Bibelstunde. Freitag ab 8—10 Uhr Entgeographie. Sonnabend ab 8—10 Uhr ältere Abteilung. Dienstag abends 8—10 Uhr Jungfrauen. i. Haberl. — P. Kinderer, Vereinsräume. Marienburgerstr. 159, Eing. Pflanzersöhle. Sonntag nachm. 4 Uhr Jungfrauenverein. Sonntag ab 8 1/2 Uhr Jünglingsverein. Donnerstag ab 8 1/2 Uhr Jünglingsverein Entgeographie. Montag abends 8 1/2 Uhr Gefangensfest der Johannesgemeinde, Marienburgerstr. 10.

Neumarktgemeinde (Augustinus und Stephanus). Jünglingsver.: Sonntag ab 8 1/2 Uhr Bejreit. im Gemeindehaus. Montag ab 8 1/2 Uhr Missionarbeitsstunde. Mittwoch ab 8 1/2 Uhr Wäckerstr. — Jungfrauenverein, ältere Wt.: Sonntag ab 7 1/2 Uhr Heilstr. 34; Dienstag ab 8 1/2 Uhr Schneiderstraße.

Sehlfeldmännchen. Evangel. Männer- und Jünglingsverein: Alt. Wt. Sonntag 8—10 Uhr Bejreit, jüng. Wt.: Sonntag 7—9 Uhr Bejreit. Mittwoch 8 1/2 Uhr Hofmannstr. Peltalozstr. 4. Donnerstag Turnen in der Turnhalle. — Ev. Frauen- und Jungfrauenverein: Sonntag ab 1/2 Uhr ältere Wt. Versammlung. Mittwoch Turnen; Donnerstag Lesen und Peltalozstr. 4. — Kirchver.: Dienstag ab 8 1/2 Uhr Gebetsstunde, Peltalozstr. 4 (Kilberstr.).

Paulusgemeinde. Jugendver.: Sonntag ab 1/2 Uhr P. n. Broeder. Montag ab 1/2 Uhr Turnen u. d. Arbeiterstraße. — Jungfrauenverein: 1. Dienstag ab 1/2 Uhr; 11. Montag ab 1/2 Uhr. — Bejreit. der konf. Knaben von P. Bach u. P. Haberland: Sonntag ab 8 1/2 Uhr. — Armen-Mädchenverein: Donnerstag nachm. 3 Uhr. — Klaus Kreuz: Sonnabend ab 1/2 Uhr. — Sängergemeinschaft: Sonntag nachm. 1/2 Uhr. P. Haberland. Stadtmissionshaus, Weidenplan 4. Sonntag ab 8 1/2 Uhr Evangelisationsver. Wäcker: P. Wagner. Dienstag ab 8 1/2 Uhr Bibelstunde. Mittwoch ab 8 1/2 Uhr Christlicher Verein junger Mädchen. Donnerstag ab 8 1/2 Uhr Mäntelvereinsfaule. Freitag ab 8 1/2 Uhr Familienfrühstück. Peltalozstr. 4. Sonnabend ab 8 1/2 Uhr Familienfrühstück. Weidenplan 4, Torstraße (neue Schule). Hofgassestr. 11 und Schmiedestraße 21. — Schmie h r. 21: Donnerstag ab 8 1/2 Uhr Bibelbesprechende.

Rund halber Gemeindefaule.

1. Bibl. Bejpredung für die Dörmelnde. Dienstag ab 8 1/2 Uhr Al. Klausstr. 13.
2. Gemeindefaule der Johannesgemeinde, Rud. Haymstraße 37. Sonntag ab 8 1/2 Uhr allg. Gemeindefaule. Montag ab 8 1/2 Uhr für Männer, Donnerstag nachm. 3 1/2 Uhr für Frauen.
3. Neumarkt-Gemeindefaule. Sonntag nachm. 3 1/2 Uhr Gemeindefaule Wäckerstr. 27. Dienstag ab 8 1/2 Uhr Bibl. Bejpredung Wäckerstr. 27 und Heilstr. 18.
4. Pflanzersöhle-Gemeindefaule. Hofgassestr. 11. Mittwoch ab 8 1/2 Uhr Gemeindefaule.
5. Gemeindefaule der ev. Stadtmission (Weidenplan 4). Sonntag vorm. 8 1/2 Uhr Männer-Gemeindefaule. Dienstag ab 8 1/2 Uhr Bibelstunde mit Bejpredung.

Standesamts-Nachrichten.

Halle-Nachr. 15. September.

Mitgeteilt: Der Steinhilf Otto Wam, Marienburgerstr. 21, u. Anna Hemer, Schillerstr. 9. Der Kaufmann Walter Rudolph, Lindenstr. 56, u. Marie Noeblich, Schillerstr. 34. Der Robote Gustav Hugo, Georgstr. 9, u. Hedwig Schwemmler, Reilstr. 11.

Blusen! Abenddahlis Rücken!

umfangreicher Umbauten und Erneuerungsarbeiten wird bei völlig neuer Ausstattung unserer

Spezialgeschäft feiner Delikatessen,

Wild, Geflügel, See- und lebender Fische, Konserven, Weine, Kolonialwaren

nach 25 jährigem Bestehen

am heutigen Tage wieder eröffnet.

Wir danken für das uns bisher entgegengebrachte Wohlwollen und Vertrauen und bitten, es uns auch fernerhin zu bewahren.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Halle a. S., den 17. September 1910,

Ludwig Wuchererstrasse 76, Ecke Lessingstrasse.

Fernruf 714.

Pfeiffer & Haase.

Luftschiffahrt.

Halberstadt, 15. Sept. (Die Halberstädter Flugwoche) hat gestern Abend, so schreibt die „Halberst. Allg. Ztg.“, als Frau Luna bereits hellleuchtend am Firmament stand, ihr Ende erreicht. Wieder war eine beträchtliche Menge von Zuschauern an allen drei Plätzen zu verzeichnen und auch diesmal die Faltung des Luftschiffs sehr verständig. Gegen 5 Uhr nachmittags — das Wetter war trübe, die Luft von Dunst erfüllt, die eine gute Fernsicht weiteten — verließ das Curtzen der Propeller, der Segler — auch der rote Wimpel verließ die — die Flügel des Wright-Aeroplans begannen flattern. Herr Schauenburg, der sympathische Flieger, nahm Platz, und die Fahrt begann, bald in den Aufstieg übergehend, während die Musik des Preußenmarsch intonirte und die Zuschauermenge der interessanten Schauspielerei gespannt folgte. Nach der ersten Runde erhob sich der Segler der Höhe, über die Köpfe des Publikums hinweg schwebend, bis zu etwa 100 Meter Höhe und begann in östlicher Richtung einen Ueberlandflug. Alles folgte atemlos mit den Blicken dem schnell sich entfernenden, immer kleiner werdenden Aeroplan, der schließlich im Nebel des herabdrückenden Abends zu verschwinden drohte. Schon wurden allerlei Fragen und Vermutungen laut, man sah sich umherdrehend an: sollte er nach Lindenberg fliegen wollen? Doch nein, er macht eine elegante Kurve, und wendet sich nach dem Plage zurück. Nach und nach hört man auch wieder das Surren der Propeller, und endlich, nach Verlauf von 12 1/2 Minuten, langte Schauenburg von hürrückendem Zuseher begrüßt und unter dem Jubel der Musik wieder an der Abflugstelle an. Nach einer Pause, die Direktor Zeißler wieder in lebenswunderliche Weise dazu benutzte, das Flugzeug am Publikum entlang fahren zu lassen, entließ sich Herr Schauenburg wieder zu einem Passagierflug. Der Aeroplan stieg auch zum Flug auf, mußte aber, da dieser durch heftige, windartige Aufströmungen getroffen wurde, nach einer dreiviertel Stunde wieder absteigen. Leider war eine Wiederholung des gleichen Passagierfluges von keinem besseren Erfolg gekrönt, so daß der Aeroplan nach der Abflugstelle zurückgefahren und ins Zelt bugiert werden mußte.

Theater und Musik.

Vom Krankenbette Rain's.

Wien, 16. Sept. Josef Rainz wurde gestern Abend von einer Ohnmacht befallen, aus der er am Abend noch nicht erwacht war. Der Patient hat gestern feinerlei Nahrung zu sich genommen. Den Vormittag brachte er in schlafähnlichem Zustande zu und hatte nur einige leichte Augenblicke. Zum erstenmal befragte sich der Künstler über seinen Zustand.

Wien, 16. Sept. Das Befinden Rain's ist ein überaus ungünstiges. Der rapide Fortschritt des Kräfteverfalles, sowie die Störungen in der Verdauungsfunktion lassen fürchtlich das Schlimmste befürchten. Die Ärzte glauben jetzt auch noch an das Eingetretene einer

Bauchfellentzündung. Die vergangene Nacht war sehr unruhig.

Zur Verpachtung der Leipziger Stadttheater.

Von hervorragenden und erfassigen Bühnenleitern, Künstlern usw. sind nach dem Ausschreiben des Rates Bewerbungen um die Leitung der Leipziger Stadttheater überhaupt nicht eingegangen. Wohl sind unter den zahlreichen Bewerbungen solche Männer, denen man die Leitung eines großstädtischen Theaters, das auf einer künstlerisch hohen Stufe steht, übergeben könnte. Leipzig hat jedoch Anspruch auf allererste hochbegabte und durchaus fähige Theaterdirektoren. Solche Kräfte werden leider unter den Bewerbern vermisst.

Kongresse und Verbandstage.

Hauptversammlung des Deutschen Vereins für öffentliche Gesundheitspflege.

S. & H. Eberfeld, 15. Sept. Der Deutsche Verein für öffentliche Gesundheitspflege, dessen Mitglieder Vertreter staatlicher und öffentlicher Behörden, gemeinnütziger Vereinigungen und verschiedener Interessentenverbände neben Ingenieuren, Ärzten und Technikern sind, hält gegenwärtig im hiesigen Kaiserhofe die dreitägigen Beratungen seiner diesjährigen Hauptversammlung ab. Den Vorsitz führt Oberbürgermeister Dr. v. Borst (München). Zur Hand die Frage: Errichtung einjähriger Krankenhäuser zur Aufnahme von Leicht- und Chronisch-Kranken auf der Tageserziehung. Der Referent Professor Grober (Essen) legte dazu Vorlesung vor. Es entspann sich dazu eine lebhafte Debatte, nach welcher kein Beschluß gefaßt.

In zweiter Stelle sprach Stadtbaumeister Hof (Eberfeld) über die Hygienische Verbesserung alter Stadteile. Er sagte u. a. folgendes: Für die Durchführung solcher Maßnahmen vorbereitungen muß die Entgeltungsbeurteilung der Städtegemeinden zum Zweck des Erwerbes der erforderlichen Grundstücke zu angemessenen Preisen wesentlich ausgedehnt werden. Weiter sind Mittel und Wege zu suchen, um die richtigen Schulden zu treffen, welche die durch die Verbesserung entstehenden Kosten zu tragen haben. Die Allgemeinheit ist möglichst zu entlasten. Der Referent besag sich insbesondere auf die in geschädigten Altstadtevierteln hygienische Verbesserung eines Eberfelder alten Stadteiles „Jandl“, der in der anschließenden Debatte allgemeiner Beifall gefunden wurde. Der Berliner Charité-Direktor Dr. Pütter besprach u. a. vor allem für notwendig, daß man die Kellerwohnungen beseitige.

In der heutigen zweiten Sitzung beschäftigte man sich mit der Frage einer besseren Ueberwachung des Nahrungs- und Genussmittelsverkehrs und nahm einen Bericht des Gesundheitsrats Prof. Dr. König (München) über neuere Erfahrungen mit der Behandlung und Beseitigung der gemischten Abwässer entgegen.

Denn ein Füllen des Magens ist eben noch keine Ernährung, weil es nicht darauf ankommt, was der Mensch isst, sondern was er verdaut.

Wenn — wie in vielen der erwähnten ärztlichen Abhandlungen festgesetzt — durch Zufuhr von Somatose in der letzten Tageshälfte 3 Eßlöffel (bzw. 10 Gramm Pulver-Somatose) (Gesamtzunahme von 8-10 Kilogramm erzielt wurden, so wird damit die Art und Weise der Somatosewirkung am besten illustriert.

Man verlange die Somatose in der nächsten Apotheke oder Drogerie und achte genau auf Name und Originalpackung. Somatose befindet sich hier bezaehmt Gebrauchswiese ist die neue Fülligkeit. Zwei Gehmaßarten: „Jüh“ (mit Himbeergeruch) und „Herb“ (mit Suppenrübengeruch). Preis der Originalflasche Mark 2.50.

Interessenten erhalten gegen Einzahlung des nachstehenden Zettels — am besten als Drucksache im offenen Kuvert mit 3 Pf. frankiert — die Somatosebroschüre kostenfrei vom Pharmazeutischen Bureau II der Farbenfabriken vorm. Friedrich Bayer & Co., Leverkusen bei Köln am Rhein.

Senden Sie mir Ihre Broschüre 101 X kostenlos zu

Name: _____

Beruf oder Stand: _____

Ort: _____

Nähere Adresse: _____

Der Landwirtschaftsamtbeamte Willi Kühne, Postmannstraße 34, u. Luise Lange, Dginnerstr. 2. Der Arbeiter Otto Thiele, Sandbergstr. 19, u. Anna Wolf, Jul. Kühnstr. 7.

Geboren: Dem Buchhändler Paul Weiße S. Wilh. Leffingstraße 7. Dem Fabrikarbeiter Otto Bauer L. Elm, Giesendorffstraße 34. Dem Arbeiter Hermann Günther S. Waldemar, Redebühler 9. Dem Drahtzieher Otto Kaufm. u. Wasser L. Elm, Richard Wagnerstr. 56.

Gestorben: Anna Biesler, 18 J., Glanacherstr. 71 d. Halle-Eld, 15. September.

Aufgehoben: Der Bäcker Gustav Winkler u. Da Wälscher, Wolffstr. 17. Der Betriebsleiter Franz Kutznig, Sandburg, u. Olga Müller, Blücherstr. 6. Der Schuhmacher Otto Harmsch, Steg 1, u. Anna Langsdorf, Ludwigstr. 25, u. Martha Götlicher, Delfingerstr. 11, u. Marie Weber, Kronprinzstr. 34. Der Schneidermeister Emil Selige, Zwingstr. 25, u. Martha Wälschmann, Rühlental 6. Der Ingenieur Erich Awe, Charlottenburg, u. Elisabeth Schulze, Rudolf Harmstr. 22. Der Arbeiter Max Klüber, Dölan, u. Selma Kemmer, Gr. Märkerstr. 17.

Cheflicheuten: Der Maler Heinrich Seitel u. Agnes Forstg. Besenfelderstr. 4. Der Kaufmann Artur Schenk, Köben, u. Gertrud Brandt, Auguststr. 17.

Geboren: Dem Volkshausleiter Otto Freyer S. Helmut, Verdenfeldstr. 5. Dem Arbeiter Franz Koppfeller L. Charlotte, Weimergärten 21. Dem Arbeiter Wilhelm Kraft L. Elise, Giesendorffstr. 47. Dem Oberleutnant Max Hies S. Klaus-Heinrich, Martinsberg 18. Dem Fleischhauer Albert Schömer S. Heinz, Besenfelderstr. 19. Dem Arbeiter Otto Martin L. Margarete, Büschelstr. 7. Dem Arbeiter Gustav Hartwig S. Gustav, Glanacherstr. 39. Dem Ober-Volkshausleiter Otto Jander L. Frieda, Alter Markt 18.

Gestorben: Des Arbeiters Karl Meusch S. Karl, 4 Mon., Schmiechstr. 26. Des Kaufmanns Albert Bode L. Charlotte, 10 J., Gr. Klausstr. 22. Des Arbeiters Richard Steiner S. Walter, 1 Mon., Schlößchen 12. Des Reitmeisters Karl Werner L. Martha, 2 Mon., Mühlberg 9. Des Lampenizers u. Dekorateurs Hermann Deutschlein L. Martha, 4 Mon., Gerberstr. 14. Der Maurer Karl Reichmann, 25 J., Gubenstr. 5. Der Fleischer Hermann Beinlich, 44 J., Krausenstr. 20.

Answärtige Aufgebote:

Der Arbeiter Karl Stange, Burgjörner, u. Anna Häbide, Emdersleben. Der Bäcker Friedrich Glöck u. Helene Günther, Berlin. Der Maurer S. A. W. Hädrich, Halle, u. M. W. Schlank, Wimmelburg. Der Kaufmann S. R. A. Hürde u. A. P. Weiße, Passendorf.

Herr Landtagsabgeordneter Delius

wird am kommenden Montag wieder mehrere Orte des Saalkreises besuchen, um Interessenten Gelegenheit zur persönlichen Ausprache zu geben.

Herr Delius wird am Dienstag nachmittags um 3 Uhr im Gasthof Sennewitz, um 4 Uhr in Großk., um 5 Uhr in Teich u. um 1/2 Uhr in Gutenberg (Treffstein).

Bei Nervenschwäche — welches Kräftigungsmittel?

Die überaus rasch fortschreitende Entwicklung auf allen Gebieten der Wissenschaft und Technik hat durch weitgehende Veränderung der Lebensbedingungen auch einige unangenehme Begleiterscheinungen gesetzt. Unter diesen dürfte die rasche Zunahme der Nervenschwäche wohl die bekannteste sein. Besonders in den Großstädten mit ihrem nervenzerstörenden Hasten und Jagden kommt fast jeder einmal in die Lage, sich gegen dieses Feindbild: die Nervosität zu wehren.

Sieht man sich denn nach einem Mittel um, das den verlorenen Appetit wiederbringt, die Verdauung regelt, den Körper und die Nerven kräftigen soll, so steht man ratlos einer Unmasse von Kräftigungsmitteln, Nervenkräften usw. gegenüber.

Wenn man die erste Anknüpfung dieser Art durchgelesen hat, ist man meist „sehr überzeugt“, daß nur dieses Mittel in Betracht kommt. Bei dem zweiten und allen folgenden wiederholt sich der gleiche Eindruck, so daß man am Schluß so sagt wie zuvor,

„Dieses Präparat will natürlich das „beste“ sein, und gerade die am wenigsten wertvollen erkennen man daran, daß sie die übertriebenen Versprechungen machen, alle möglichen und unmöglichen Krankheiten heilen wollen und so tun, als ob der Arzt vollkommen überflüssig sei. Das geschieht meist deshalb, weil das Produkt so geringwertig ist, daß es kein Arzt empfiehlt und empfehlen kann.

Man wird darum viele auf Umgebungen des Arztes hingelenden Mittel meiden, vielmehr — auch wenn vermeintlich keine schwere Erkrankung vorliegt — den Arzt befragen und überhaupt nur solche Produkte kaufen, die von einer größeren Anzahl ärztlicher Autoritäten geprüft und empfohlen sind.

Ein solches Mittel, das von ärztlicher Seite mit Vorliebe verordnet wird, ist die bekannte Somatose. Sie wurde vor mehr als

16 Jahren als das erste Präparat aus Alkumosen (aufgeschlossenen Eiweiß) hergestellt und ist seit dieser Zeit nicht nur in Deutschland und Europa, sondern in allen Kulturländern, in denen die Grundzüge der modernen Heilmittelwissenschaft Geltung haben, zu Ansehen und ständiger Anwendung gelangt.

Ihre Eigenschaften und Erfolge werden in über 200 Originalausgaben, die von namhaften Professoren und praktischen Ärzten in wissenschaftlichen Zeitschriften veröffentlicht wurden, bekanntgegeben. Eine gleiche Beachtung gerade seitens der maßgebenden Kreise ist von keinem ähnlichen Produkt bekannt.

Anstatt also unbekanntes Mittel auszusprobieren, wird man ratzamerweise zuerst die Somatose versuchen, weil sie die größte Wahrscheinlichkeit des Erfolges für sich hat. Dieser Versuch sei ganz besonders auch denen empfohlen, die schon durch geringwertige Mittel enttäuscht wurden.

In der Regel stellt man bereits nach 3-wöchigem Gebrauch — oft auch schon früher — den günstigen Einfluß der Somatose auf Appetit, Verdauung, Nervensystem, Körpergewicht und Allgemeinbefinden fest.

Mit der Somatose werden dem geschwächten Organismus wässrige und sehr gut resorbierbare Eiweißstoffe zugeführt, die nährend und gleichzeitig die Flüßigkeit steigern. Sie wirkt also direkt als Nahrungsmittel, noch mehr aber indirekt als appetitregende Mittel. Durch die Somatose ist man in der Lage, seinen Körper wieder die Mengen von Nährstoff zuzuführen, die zur Kräftigung und Aufrechterhaltung der Nerven erforderlich sind. Es ist ein weit verbreiteter Irrtum, daß man, B. glaubt, mit Bestraffen, Essen usw. die Nerven und den Körper schnell wiederherstellen zu können. Die fräftige Nahrung nützt vielmehr nichts, wenn der geschwächte Verdauungsapparat sie nicht verarbeiten kann, sondern nur als Belastung empfindet. Wenn infolge des Appetitmangets das Essen nicht mit Freude, sondern direkt mit Anlauf und Zwang genossen wird, dann kann es nicht anfrögen.

